Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 563

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 14. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Deutschland.

Berlin, 13. August.

— Der Ukas, der die Ausfuhr des Roggens aus Rußland überhaupt verbietet, hat die Befürchtungen, die in Folge der Mißernte gehegt wurden, noch weit übertroffen. Es sei indessen darauf hingewiesen, daß nicht blos von der parlamentarischen Linken die Regierung rechtzeitig gewarnt worden ist, Vorkehrungen zu treffen, sondern daß auch von konservativ-ultramontaner Seite die kommenden Dinge vorausgesagt wurden. Der Artikel, den der früher sehr bekannte konservative Schriftsteller Dr. Rudolf Meyer in den „Historisch-Politischen Blättern für das katholische Deutschland" im April über Getreidespekulationen und Kornzölle veröffentlichte, hatte die Lage genau bezeichnet. Dr. Meyer hatte damals geschrieben:

Was uns nahe bevorsteht, ist eine Retorsionsmaßregel Rußlands, dessen Regierung sich vollkommen still verhält, während der Streit um 50 Pfennige oder 150 Pfennige Differentialzoll zwischen Wien und Berlin so viel Lärm macht. Dies Schweigen ist unheimlich, und ich befürchte, eines Morgens zu lesen: „Die russische Regierung hat einen Ausfuhrzoll von 1 Rbl. Gold auf 1 Mtztr. Roggen gelegt." Binnen wenigen Monaten würde ich dann sicherlich lesen: „Die deutsche Regierung hat den Roggenzoll von 5 auf 2½ M. herabgesetzt." Und da der Geschmack dem russischen Finanzminister beim Essen kommt, so wird er den Ausfuhrzoll nach einiger Zeit wohl auf 2 Rubel Gold hinaufsetzen, die deutsche Regierung aber den Rest von Einfuhrzoll aufheben. Mir scheint es durchaus, daß eine Zeit kommen wird, wo der russische Finanzminister den deutschen Kornzoll beziehen und für Ausführung der lex Huene kein Geld vorhanden sein wird.

Die Befürchtungen Dr. Meyers haben sich nicht nur bestätigt, sondern sie sind durch das vollkommene Ausfuhrverbot noch übertroffen worden. Die konservativen Blätter waren damals über Dr. Meyers Ausführungen entsetzt; sie müssen jetzt erkennen, daß nicht auf Seiten des Verfassers, sondern bei ihnen selbst die Lage falsch aufgefaßt wurde. Ueber die Gründe, die das Ausfuhrverbot veranlaßt haben sollen, wird der „Voss. Ztg." gemeldet:

London, 13. August. Aus Petersburg, 12. August, wird der „Times" gemeldet, in gewissen hiesigen gut informirten Kreisen wird behauptet, die Ernte sei keineswegs so schlecht als vorgegeben werde, die Roggenzufuhren seien nicht so klein, um ein Ausfuhrverbot absolut nothwendig zu machen, es wird vielmehr angenommen, die Maßregel sei ein gegen Deutschland und Oesterreich gerichteter politischer Schachzug.

Diese Meldung darf indessen keinen Anspruch auf Glaubwürdigkeit machen. Nur um Deutschland und Oesterreich zu schädigen, wird Rußland nicht zu einer Maßregel greifen, die am tiefsten in sein eigenes Fleisch einschneidet. Denn der Sturz des Rubelkurses und die Schwächung der Finanzen und der Kaufkraft überhaupt durch die Verhinderung der Ausfuhr sind für Rußland so große Uebel, daß es nicht denkbar ist, die Regierung habe sie ohne Noth heraufbeschworen. Dies würde nur unter der einen Bedingung Sinn haben, daß ein Krieg zwischen Rußland auf der einen Seite und Deutschland und Oesterreich auf der anderen bevorstände, und daß man diese Länder der Zufuhr berauben wollte. Es spricht aber bei der Maßregel der russischen Regierung nichts für diese Hintergedanken, vielmehr liegt es am nächsten, die Mißernte in Rußland dafür verantwortlich zu machen.

— Das russische Ausfuhrverbot für Roggen hat an den deutschen Getreidebörsen eine schnelle und bedeutende Steigerung des Roggenpreises veranlaßt. Aber auf den zollfreien Plätzen des Weltmarktes ist der Einfluß dieser Maßregel auf die Preise noch weit stärker gewesen, als auf den zollabgeschlossenen Märkten Deutschlands. Es ergiebt sich dies z. B. aus einer Vergleichuug der Preisbewegung in Berlin und in Amsterdam während der letzten Tage. Unter genauer Umrechnung der Amsterdamer Notirungen erhält man dabei folgende Uebersicht:

Roggenpreise an der Berliner Börse pro Tonne

	für Sept./Oktbr.	für Okt./Novbr.
am 8. August	208¾—210¼ Mark	205¾—206¾ Mark
„ 10. „	209¾—213½ „	206¾—211 „
„ 11. „	217¾—219½ „	214½—216 „
„ 12. „	220½—224¾ „	217½—220¾ „

Roggenpreise in Amsterdam pro Tonne

	für Oktober	für März 1892.
am 8. August	168,4 Mark	166,8 Mark
„ 10. „	171,6 „	170,0 „
„ 11. „	185,2 „	179,6 „
„ 12. „	206,9 „	192,5 „

Hiernach ist zwar an beiden Plätzen von den ersten unsicheren Nachrichten über den bevorstehenden Erlaß des Ausfuhrverbots an bis zur Kenntniß der vollendeten Thatsache eine starke Preissteigerung eingetreten. Aber in Berlin beträgt sie 12—14 Mark pro Tonne, in Amsterdam dagegen für Herbstlieferung 38,5 Mark, für Frühjahrslieferung 25,7 Mark pro Tonne, also das Doppelte bis Dreifache der Berliner Preissteigerung. Es macht sich hier eben, wie auch alle Marktberichte bekunden, die Unsicherheit betreffs der Zollverhältnisse geltend. Die Geschäftswelt kann nicht recht daran glauben, daß die Reichs-Regierung, wie bisher, allen Preiserhöhungen gegenüber gleichgiltig bleiben werde, und so halten sich in Deutschland die Preise, selbst bei den letzten Steigerungen, auf einem Stande, welcher Beziehungen vom Auslande ausschließt. Es mag sein, daß in Amsterdam unter dem Druck bestehender Lieferungsverpflichtungen für den nahen Herbsttermin eine überstürzte Preiserhöhung stattgefunden hat, auf welche eine gewisse Reaktion mit Nothwendigkeit folgen muß. Aber auch der Preis für die ferner liegende Frühjahrslieferung zeigt eine außerordentliche Höhe. Ein Preis für Märzlieferung von 192,5 Mark in Amsterdam würde für Deutschland, unter Zurechnung des Zolles, einen Roggenpreis von 242,5 Mark pro Tonne darstellen; erweist sich diese Beurtheilung der Verhältnisse als richtig, so würde demnach den ganzen Herbst und Winter hindurch die Versorgung Deutschlands unter einem geradezu enormen Roggenpreis zu leiden haben, wobei noch gar nicht in Anschlag gebracht, daß die rechtzeitige Versorgung überhaupt durch die Ungewißheit betreffs der Zölle in Frage gestellt ist.

Aus dem 19. hannoverschen Wahlkreise, 14. Aug. Während Fürst Bismarck, der Vertreter des Kreises im Reichstag, vor wenigen Tagen erst dem Reichstagsabgeordneten Lutz-Heidenheim erklärte: „Sie können es Jedem sagen, ich halte jede Herabsetzung unserer Getreidezölle für ein vaterländisches Unglück," sind viele seiner Wähler hier ganz anderer Ansicht und es zeigt sich jetzt erst Vielen so recht deutlich, wohin es führen kann, wenn man bei der Wahl eines Reichstagsabgeordneten nur an dessen „gewaltige Persönlichkeit" denkt. In einer öffentlichen Gemeindeversammlung zu Geestemünde wurde die Absendung einer Petition an die Reichsregierung mit der Bitte um Beseitigung der Kornzölle beschlossen. In der Versammlung wurde von allen Seiten darauf hingewiesen, daß diese Zölle die Lebensmittel vertheuern und die Arbeit von Geestemünde weggezogen und nach Nordenham gebracht hätten. Etwa 60 Kornschiffe, welche sonst in Geestemünde gelöscht haben würden, seien des Sackzolles wegen im vergangenen Jahre nach Nordenham gegangen. Aehnliche Versammlungen sollen in den nächsten Tagen auch in Lehe und Bremerhaven abgehalten werden, um dadurch eine gemeinsame Petition zu veranlassen. Das Bürgervorsteher-Kollegium hat übrigens, als ihm ein Antrag zur Absendung einer Petition um Aufhebung der Kornzölle an den Reichskanzler unterbreitet wurde, dies abgelehnt unter der Begründung, das Kollegium als solches könne der Absendung der Petition nicht zustimmen. Daraufhin wurde diese öffentliche Gemeindeversammlung einberufen. Die Petition haben bereits viele Wähler Bismarck's unterschrieben. Daß sie auf eine Unterstützung ihres Abgeordneten im Reichstag nicht zu rechnen haben, wird ihnen nach obiger Aeußerung des Fürsten jetzt wohl noch klarer als zuvor geworden sein.

— Dürfen christliche Arbeitervereine mit einander in Verbindung treten? Diese Frage bildete den Gegenstand einer Debatte in der letzten Sitzung des christlichen Arbeitervereins in der Altstadt Magdeburg. Der Verein war von dem gleichnamigen Verein des Stadttheils Bukau zu irgend einem gemeinsamen Unternehmen eingeladen worden, der Vorsitzende aber, ein Geheimer Regierungsrath und ein Vorstandsmitglied, ein Staatsanwalt warnte vor der Annahme der Einladung; der erstere unter besonderem Hinweis auf das scharfe Vorgehen des Polizei-Präsidenten gegen Vereine, weil die christlichen Arbeitervereine politische Vereine wären und als solche nicht mit einander in Verbindung treten dürften. Auf den Einwurf eines Mitgliedes, daß Vereine, denen Ober-Präsidenten, Regierungs-Präsidenten und andere hohe Beamte angehörten, ohne jede Gefahr mit anderen Vereinen zusammenkämen, erwiderte der Staatsanwalt, daß auch diese Herren dann seiner Ansicht nach strafbar wären. Anderswo verkehren die evangelischen Arbeitervereine ganz ungestört mit einander, sie haben sich sogar zu Verbänden zusammengethan. Da der Staatsanwalt in Magdeburg als Vorstandsmitglied eines evangelischen Arbeitervereins den Charakter dieser Vereine zweifellos genau kennt, so werden seine Kollegen, sowie die Polizeibehörden von jetzt an wohl den hohen Beamten, die gelegenlich in Arbeitervereinen erscheinen zu müssen glauben, ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

Straßburg, 13. August. [Rücksichtslose Behandlung an der Grenze.] Die gewiß nicht regierungsfeindliche und franzosenfreundliche „Straßb. Post" schreibt: Von einer Seite, deren Zuverlässigkeit in Zweifel zu ziehen wir keine Veranlassung haben, wird uns folgender Fall rücksichtsloser Behandlung an der Grenze mitgetheilt, den wir hier öffentlich zur Sprache bringen, um dadurch womöglich ähnlichen unliebsamen Wiederholungen vorzubeugen. Unser Gewährsmann schreibt: Einige junge Elsässerinnen — Mädchen im Alter von zwölf bis fünfzehn Jahren — besuchten während des Sommers ein Pensionat in Nanzig. Schon Wochen lang wurde der Tag der Ferien mit Freuden erwartet. Der Freudentag wurde aber mancher gewaltig getrübt. In Avricourt wurden die Kinder nämlich zunächst trotz des vorschriftsmäßigen Passes einem peinlichen Verhör ausgesetzt durch Fragen, wen sie zu Hause hätten, zu welchem Zwecke sie sich in Frankreich aufgehalten haben u. s. w.; sodann ging der Weg zum Zollamt. Hier mußten sämmtliche ruhig zusehen, wie die mühselig verpackten Sachen in die größte Unordnung gebracht wurden. Doch nichts fand sich vor. Hiermit begnügte man sich nicht. Vielleicht hatten sie unter ihren Kleidern zu verzollende Waaren. Zu diesem Zwecke mußten sie sich bis aufs Hemd (!) entkleiden. Doch alles half nichts; die Kinder waren weder Spione, noch wollten sie das Zollamt hintergehen. Unterdessen fuhr der Zug ab, manche liefen im Schrecken halb angekleidet unter Zurücklassung von Kleinigkeiten in den Zug, andere mußten weinend denselben abfahren sehen und sich vertrösten, statt Mittags erst Nachts in die geliebte Heimath zu kommen. Vielleicht werden durch vorstehende Zeilen ähnliche Fälle in Zukunft vermieden, indem sie die zuständige Behörde auf das sicherlich nicht zu billigende Vorgehen der betreffenden Beamten aufmerksam machen.

Aus Sachsen, 12. August, wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Im vorigen Jahre wurde in Leipzig von Seiten der Sozialdemokraten eine Genossenschaftsbäckerei ins Leben gerufen, auf welche von den interessirten Kreisen große Erwartungen gesetzt wurden. Dieselben haben sich jedoch nicht erfüllt, vielmehr hat die Bäckerei nach dem soeben veröffentlichten Bericht über das erste Geschäftsjahr einen Fehlbetrag von 4212 Mark zu verzeichnen.

Militärisches.

= **General-Lieutenant Jacobi,** Inspekteur der Feld-Artillerie, hat, wie die „Magd. Ztg." meldet, seinen Abschied eingereicht. Als seinen Nachfolger bezeichnet man General v. Hoffbauer.

Lokales.

Posen, 14. August.

—b. **Die 2. und 8. Kompagnie vom Eisenbahn-Regiment** ist gestern in Jersitz eingetroffen. Dieselben werden die Vorarbeiten zu der demnächst von hier nach Pinne zu erbauenden schmalspurigen Eisenbahn ausführen.

—e. **Der Wilhelmsplatz** wird gegenwärtig wiederum planirt. Die Aufschüttung von Kies, welche zu diesem Zweck erfolgt, ist nur leider nie von langem Bestande, da erfahrungsgemäß ein einigermaßen starker Regen, der uns gegenwärtig ja öfter heimsucht, die Furchen in der früheren Weise auf dem Platze zieht.

—b. **Diebstahl.** Gestern Nachmittag wurde auf der Neuenstraße eine am Schrodkamarkte wohnende Arbeiterfrau mit Eichenreisern angetroffen, die sie verkaufen wollte. Da sie sich über den rechtmäßigen Erwerb der Reiser nicht ausweisen konnte, so wurde sie unter dem Verdachte des Diebstahls verhaftet.

* **Aus dem Polizeiberichte** von Donnerstag. Verhaftet: 1 Bettler. Gefunden: 4 Schlüssel, 1 Kinder-Kopfkissen, 2 Regenschirme, 3 Spazierstöcke, 3 Portemonnaies, 1 Taschenmesser, eine Kiste mit Inhalt (Sign. C. S. 2349). Zugelaufen: 2 Hunde.

Handel und Verkehr.

** **Deutsche 4proz. Reichsanleihe von 1883.** Die Reichsschuldenverwaltung erläßt eine Bekanntmachung wegen Ausreichung neuer Zinsscheine zu den Schuldverschreibungen der Reichsanleihe vom Jahre 1883. Die Zinsscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Reichsbank-Hauptstellen, die Reichsbankstellen und die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbank-Nebenstellen, sowie durch diejenigen kaiserlichen Ober-Postkassen, an deren Sitz sich eine der vorgedachten Bankanstalten nicht befindet, bezogen werden.

** **Gebrüder Padowicz in Warschau,** ein bedeutendes Kommissionshaus, ist vom Handelsgericht fallit erklärt. Die Passiven betragen angeblich ¼ Million Rubel.

** **Der Bankerott des Savonaer Werkes,** welches bekanntlich dem Bochumer Verein gehört, steht nunmehr bevor. Die „Köln. Ztg." erfährt über diese Angelegenheit, daß demnächst sämmtliche Arbeiter entlassen und der Betrieb ganz eingestellt werden dürfte, nachdem die italienische Regierung für den kürzlich zugesagten Auftrag von 20 000 To. Schienen einen erheblich niedrigeren Preis als bisher bewilligen wollte, welcher keinen Nutzen übrig lasse. Zwar wollen belgische Kapitalisten das Werk erwerben, doch sei der Konkurs unvermeidlich. Im Essener Steuerprozeß schilderte bekanntlich Herr Baare die Verhältnisse des Werkes noch als günstige.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 14. August.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. neuer Roggen (klamm) 10—11 M. Hafer (neuer, klamm) 8,75—9 M. Gerste bis 7,50 M. Das Schock Stroh 24—27 M., ein Gebund Stroh 45—50 Pf. Der Ztr. Heu 1,75–2 M. — Neuer Markt. Mit Obst standen 35 Wagenladungen zum Verkauf. Die kleine Tonne saure Kirschen mit Stielen 3,50—3,75 M.; entstielte Kirschen für Destillateure waren nicht angeboten. Die kleine Tonne Aepfel 1,50—2,25 M. Die Tonne Birnen 1,25—2,50 M. 1 Korb Pflaumen 2—2,75 M. — Alter Markt. Der Ztr. Kartoffeln 2,25—2,50 M. Die Mandel Gurken 40—50 Pf., große ausgesuchte Gurken 70—80 Pf. Die Mandel Weißkraut 1.20—1,50 M. Die Mandel blaues Kraut 1,20—1,70 M. 3 Bund Oberrüben 10 Pf. 2—3 Bund Wasserrüben 10 Pf. 3 Bund Möhren 10 Pf. 2—3 Bund Rettige 10 Pf. 1 Pfd. Feldschooten 8—10 Pf. 1 Pfd. Zuckerschooten 10—15 Pf. 2 Pfd. Brechbohnen oder Schnittbohnen 15 Pf. 2—3 Bund Küchenwurzelzeug 10 Pf. 1 Bund Dille 5 Pf. 1 Bund Kohl 5 Pf. 1 Liter Puffer (Saubohnen) 5 Pf. 3½ Pfd. Kartoffeln 10 Pf. 1 Pfund saure Kirschen mit Stielen 12—15 Pf., 1 Pfd. entstielte Kirschen 20—22 Pf. 1 Pfd. Birnen 12—15 Pf. 1 Pfd. Aepfel 15—20 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,10 M. 1 Paar große Hühner 3,75—4 M., 1 Paar junge Hühner 0,75—1,50 M. 1 Paar Enten 2—3,75 M. 1 leichte Gans 2,50 M., 1 gestopfte schwere Gans 7,50–8 M. — Viehmarkt. Fettschweine 145 Stück, außerdem in den Privatställen 41 Stück. Pro Ztr. lebend Gewicht 36—45 M. 1 Paar Jungschweine 45—52 M. 1 Paar 7—8 Wochen alte stramme Ferkel 15—18 M. 1 Paar 8—10 Wochen alte Ferkel 24—27 M. Hammel, 110 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 30 Pf. Kälber, 20 und einige Stück, das Pfd. lebend Gewicht 28—40 Pf. Rinder, um 7½ Uhr 20 Stück, leichte und mittelschwere 24—29 M. Alte Milchkühe 140—180 M., Milchziegen 12—15 M. — Wronkerplatz. 1 großer lebender Stör (frisch geschlachtet) das Pfd. 70 Pf. 1 Pfd. große lebende Hechte 1 M. Schleie 65—70 Pf. Aale 1,20 M. Quappen 60

Pf. Bleie 40—45 Pf. Barsche 40—45 Pf. Weißfische 20—30 Pf. Die Mandel Krebse 0,60—1 M. 1 Pfd. Schweinefleisch (schön und frisch) 65—70 Pf. Kammstück oder Karbonade 80 Pf. Rindfleisch 60—65 Pf. Kalbfleisch 65—70 Pf. Hammelfleisch 65 — 70 Pfennige. Schmalz 65—70—80 Pfennige. Roher Speck 65—70 Pf., geräucherter Speck 75—80 Pf. Rindertalg 40—60 Pf. 1 Pfd. geräucherte Wurst 75—80 Pf. — Sapiehaplatz: 1 Pfd. Butter 1—1,10 M. Die Mandel Eier 65 Pf. 1 gestopfte, schwere Gans 7—8,50 M., 1 leichte Gans 3—3,75 M. 1 Paar kleine junge Hühner 0,80—1 M., größere 1,50 M., 1 Paar große, schwere Hühner 3,50 M. 1 Paar Hähne bis 4 M. 1 Paar junge Tauben 75—80 Pf. 1 Paar junge schwere Kaninchen 1,25—1,50 M. 1 Pfd. Pflaumen 25—30 Pf. Birnen 15—20 Pf. Aepfel 15 bis 20 Pf. 1 Liter Blaubeeren 15 Pf. 3½ Pfd. Kartoffeln 10 Pf. 1 Liter Preißelbeeren 20 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin,** 13. August. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Recht geringe Zufuhr. Unveränderte Preise. Wild und Geflügel. Hochwild genügend, Rehe sehr reichlich am Markt. Geschäft flau, Preise niedrig. Geflügel genügend zugeführt und nach Qualität bezahlt. Fische. Zufuhr in Flußfischen wieder reichlich, in Seefischen knapp. Die Preise für Flußfische, besonders für Hechte, blieben außergewöhnlich hoch. Butter. Für feinere Marken setzt sich die steigende Richtung fort. Käse. Ziemlich lebhaft. Backstein- knapp. Gemüse. Ausreichende Zufuhr, ruhiger Markt, Preise dieselben. Obst. Reichliche Zufuhr, Preise bei etwas schleppendem Geschäftsgange wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—63, IIa 50—55, IIIa 38—48, Kalbfleisch Ia 56—65 M., IIa 40—54, Hammelfleisch Ia 60—65, IIa 50—58 Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier do. 51—52 M., serbisches do. — M., russisches — M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 72—85 M., do. ohne Knochen 90—100 Mark, Lachsschinken 110—140 M., Speck. ger. 60—70 M., harte Schlackwurst 100—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rehe per ½ Kg. 0,34—0,60 Mk., Rothwild per ½ Kilo 35—40 Pf., Wildschweine per ½ Kilo 29—35 Pf., Damwild pr. ½ Kilo 40—55 Pf., Kaninchen pr. Stück 50 Pf., Wildenten — M., Krickenten — Pf.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, pr. Stck. 2,50—3 M., Enten 0,80—1,50 M., Puten — M., Hühner, alte 1—1,70 M., do. junge 0,30—1,00 M., Tauben 30—45 Pf., Zuchthühner 0,60 bis 1,00 M., Perlhühner — Mk. Kapaunen — M.

Zahmes Geflügel geschlachtet. Enten, junge per Stück 0,75—1,55, alte 1,00—1,40, Hühner Ia. pr. Stück 1,00—1,50, IIa 0,60—0,80 M., junge 0,35—0,80 M., Tauben 0,20—0,40 M., Puten pr. ½ Kilo — M., Gänse, junge, pro Stück 4,35—4,40 M. [illegible]

Fische. Hechte 107 Mk., do. große 81—92 Mk., Zander 90 M., Barsche 71 M., Karpfen, große, 95 M., do. mittelgroße, — M., do. kleine — M., Schleihe 96—100 M., Bleie 59—65 M., Aale, große 105—107 M., do. mittelgroße 107 M., do. kleine 63—86 Mk., Quappen 97 M., Karauschen 76 Mk., Wels 46 M., Roddow 65 M. per 50 Kilo.

Schalthiere. Mattlebende Hummern 50 Kilo 125—146 M., Krebse, große, über 12 Centimeter, per Schock 11—13,60 M., do. 10—12 Centimeter 3,70—4,00 M., do. 10—11 Centimeter 1,60 M., do. galizische unsortirt 2,10 M.

Butter. Ost- u. westpreußische Ia. 103—107 M., IIa. 96 bis 100 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 102—106, do. IIa 95—100 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 102—106 M., do. do. IIa. 95—100 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter 65 bis 75 M., Polnische — M., Galizische — M.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. 2,60—2,80 M., Prima Kisteneier mit 8⅓ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,65—2,80 M., Durchschnittswaare do. 2,30—2,40 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen- per 50 Kgr. 2,25 M., do. weiße runde 3,50 Mark, do. blaue 3,50—4 M., do. Netz- 2,50—3 Mk., Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 2,00 M., do. junge, p. Bund 0,10 bis 0,15 M., do. Karotten, p. 50 Ltr. — M., Kohlrüben p. Schock 4—5 M., Petersilie p. Bund 0,50 M., Sellerie, groß p. Schock 6 M.. Schoten p. 50 Liter 4,00—4,50 Mk., Gurken, Zerbster per Schock 1,50—1,75 M.

Obst. Aepfel Steyersche per 50 Liter 8,00—10,00 M., Italiener per 50 Kilo 8,00—15,00 M., Musäpfel per 50 Liter 4,50 M., Birnen, Italiener per 50 Kilo 18—30 M., Muskateller per 50 Liter 6—7 M., Schmalzbirne per 50 Liter 9—10 M., Schmalzbirne per Tiene 1—1,25 M., Jakobibirne per Tiene 3,50 M., Erdbeeren, Wald- pro Liter — M., Himbeeren pr. Kilo 0,36—0,38 M., Stachelbeeren p. Tiene 1,00—1,50 M., Preißelbeeren per 50 Liter 6,50—7 M., Kirschen Werdersche süße p. Tiene 0,80—1,75 M., do. saure per 50 Liter 4,00—5,00 M., Pflaumen, hiesige per Tiene 0,90—1,25 M., do. Italienische p. 50 Kilo 16—18 M., Pfirsiche per Kilo 0,80—1 M., Aprikosen per Kilo 0,50—0,60 M., Melonen per ½ Kilo 0,25—0,30 M., Zitronen Mentone, 300 Stück 25—27 M., do. Messina 300 Stück 22—28 Mark.

Bromberg, 13. August (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen, Preise nominell. 220—230 Mk. — Roggen neuer 205—215 Mark, geringe Qualität 19[illegible]—2[illegible]4 Mark. — Hafer nach Qual. 160—180 Mk. — Gerste 150—160 Mk — Kocherbsen 160—180 Mk., Futtererbsen 155—165 Mk. Wicken 120—130 Mk. — Spiritus 50er Konsum 74,00 Mk. 70er Konsum 54,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 13. August.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	25 70	25 50	25 10	24 60	24 10	23 60
Weizen, gelber		25 60	25 40	25 10	24 60	24 10	23 60
Roggen alter		23 70	23 20	22 70	22 20	21 20	20 20
Gerste alte		17 50	17 —	16 50	16 10	15 50	15 —
Gerste neue		— —	— —	15 50	15 —	14 50	14 —
Hafer		17 20	17 —	16 80	16 60	16 40	16 20
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 30	13 80

Breslau. 13. August. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per August 235,00 Gd., September-Oktober 235,00 Gd. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per August 162,00 Gd. — September-Oktober 140,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm.) — Per August 64,50 Br September-Oktober 64,50 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 Mk. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter. Per August (50er) 72,50 Gd., (70er) 52,50 Gd., August-September 52,50 Gd. September-Oktober 47,00 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 13 August. [An der Börse.] Wetter: Bewölkt. Temperatur: + 15 Gr. R. Barometer 28. Wind: West.

Weizen steigend, per 1000 Kilo loko 225—238 M. bez., per September-Oktober 225 M. bez., per Oktober-November 223 M. Br. — Roggen steigend, per 1000 Kilo loko 215—230 M. bez., per August 232 M. nom., per September-Oktober 224,5—228—226,75 M bez., per Oktober-November 223 M. bez. — Gerste loco ohne Handel. — Hafer, per 1000 Kilo loko 170—177 M. bez., feinster über Notiz bezahlt. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko 220—260 M. nach Beschaffenheit und Trockenheit bezahlt. — Winterraps per 1000 Kilo loko 220—265 M. nach Beschaffenheit und Trockenheit bezahlt. — Rüböl unverändert, per 100 Kilo ohne Faß loko 62,5 M. Br., per August 62,5 M. Br., per September-Oktober 62,5 M. Br. — Spiritus fest, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 53 M. bez., per August 70er 52 M. nom., per August-September 70er 52 M. nom., per September-Oktober 70er 47 M. nom., per April-Mai 1892 70er 46 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Roggen 232 M., Spiritus 70er 52 M. — Petroleum fester, 10,8 M. verst. bez. und gehhalten. — Hering. Neuer Schottischer Crown- und Fullbrand 41—42 M. trans. bez., ungest. Voll- 38—40 M. transito bezahlt, Medium 32—35 M. trans. bezahlt, Matties 25—29 M. transito bezahlt. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.
A. Mit Verbrauchssteuer.

	12. August.	13. August.
Fein Brodraffinade	28,50—28,75 M.	28,50—28,75 M.
fein Brodraffinade	28,25 M.	28,25 M.
Gem. Raffinade	28,25—28,50 M.	28,25—28,50 M.
Gem. Melis I.	27,25 M.	27,50 M.
Krystallzucker I.	27,25 M.	—
Krystallzucker II.	—	—
Melasse Ia.	—	—
Melasse IIa.	—	—

Tendenz am 13. August, Vormittags 11 Uhr: Sehr fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	12. August.	13. August.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	18,00—18,20 M.	18,10—18,30 M.
dto. Rend. 88 Proz.	17,20—17,40 M.	—
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,50—15,10 M.	13,50—15,10 M.

Tendenz am 13. August, Vormittags 11 Uhr: Fest, 88-proz. nicht gehandelt.

** **Leipzig,** 31. August. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per August 4,10 M., per September 4,12½ M., per Oktober 4,15 M., per November 4,17½ Mark, per Dezember 4,17½ M., per Januar 4,15 M., per Februar 4,15 M., per März 4,15 M., per April 4,15 M. — Umsatz 105 000 Kilogramm. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 14. August. Wie die „Voss. Ztg." vernimmt, brachte das Reichsamt des Innern im Einvernehmen mit dem preußischen Kultusministerium alle Vorarbeiten für eine biologische Station in Helgoland zum Abschluß; die größte Aufmerksamkeit soll auch der Hochseefischerei zugewandt werden.

Kiel, 14. August. Der Kaiser empfing den Staatssekretair Boetticher an Bord der „Hohenzollern". Der Kaiser ist bei bestem Wohlsein; er beabsichtigt heute eine größere Seefahrt zu unternehmen.

Brest, 14. August. Die Seebehörde beorderte gestern 100 Arbeiter, um den bei Brest gestrandeten deutschen Dampfer „Trifels" flott machen zu helfen. Vier Torpedoboote wurden Abends abgesandt, um die Arbeiten elektrisch zu erhellen.

Fulda, 14. August. Die Bischofskonferenz ist gestern Abend um 7½ Uhr mit viertelstündiger Andacht geschlossen. Die Bischöfe sind theils gestern Abend abgereist, theils reisen sie heute ab.

Petersburg, 14. August. Der Regierungsbote veröffentlicht eine Verordnung, in der das Wegeministerium telegraphisch alle russischen Eisenbahnen anwies, die für die Verpflegung der Bevölkerung und die Aussaat bestimmten Getreidetransporte unverzüglich außerhalb der Reihenfolge zu expediren.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. August Mittags 1,66 Meter.
„ „ 14. „ Morgens 1,66 „
„ „ 14 „ Mittags 1,66 „

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 14. August 1891.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	25	—	24	20	24	45
	niedrigster		—	—	24	60	24	—		
Roggen	höchster		22	20	21	70	21	—	21	43
	niedrigster		21	80	21	30	20	60		
Gerste	höchster		—	—	15	—	14	20	14	45
	niedrigster		—	—	14	60	14	—		
Hafer	höchster		—	—	17	—	16	40	16	53
	niedrigster		—	—	16	70	16	—		

Andere Artikel.

	höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt- (pro 100 Kilo)	5 —	4 50	4 75	Bauchfl. (pro 1 Kilo)	1 20	1 10	1 15
Krumm-	— —	— —	— —	Schweinefleisch	1 40	1 20	1 30
Heu	5 —	4 50	4 75	Kalbfleisch	1 40	1 30	1 35
Erbsen	— —	— —	— —	Hammelfl.	1 40	1 30	1 35
Linsen	— —	— —	— —	Speck	1 60	1 50	1 55
Bohnen	— —	— —	— —	Butter	2 20	1 80	2 —
Kartoffeln	6 —	4 50	5 25	Rind. Nierentalg	1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg	1 30	1 20	1 25	Eier pr. Schck.	2 30	2 20	2 25

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 14. August.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen	26 M. — Pf.	25 M. 30 Pf.	24 M. 70 Pf.
Roggen	22 „ 70 „	22 „ — „	21 „ 50 „
Gerste	16 „ 70 „	16 „ — „	15 „ 50 „
Hafer	18 „ — „	17 „ 50 „	16 „ 90 „
Kartoffeln	5 „ — „	4 „ 60 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 14. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 72,40, (70er) 52,60, (Loko ohne Faß) (50er) 72,40, (70er) 52,60.

Posen, 14. August. [Privat-Bericht.] Wetter: veränderlich.
Spiritus höher. Loko ohne Faß (50er) 72,40, (70er) 52,60, August (50er) 72,40, (70er) 52,60, September (50er) 72,40, (70er) 52,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14 August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.13.			Not.v.13
Weizen fester			**Spiritus** ermattend		
do. August	229 50	227 —	70er loko o. Faß	54 80	— —
do. Septbr.-Oktbr.	226 25	224 50	70er Aug.-Septbr.	55 20	54 40
Roggen animirt			70er Sepbr.-Oktbr.	50 30	49 60
do. August	248 50	238 —	70er Oktbr.-Novbr.	49 70	49 10
do. Septbr.-Oktbr.	232 75	228 50	70er Nov.-Dez.	49 —	48 60
Rüböl fest			70er April-Mai	49 60	49 10
do. Septbr.-Oktbr.	63 10	62 80	**Hafer**		
do. April-Mai	63 10	63 —	do. August	167 75	165 —

Kündigung in **Roggen** 300 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 90,000 Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 14 August. **Schluß-Course.**

			Not.v.13.
Weizen pr.	August	229 50	226 —
do.	Septbr.-Oktbr.	225 50	223 75
Roggen pr.	August	249 —	238 —
do.	Septbr.-Oktbr.	232 50	228 50
Spiritus	(Nach amtlichen Notirungen.		Not.v.13
do. 70er	loko	54 80	54 —
do. 70er	August-Septbr.	55 30	54 60
do. 70er	Septbr.-Oktbr.	50 —	49 60
do. 70er	Oktbr.-Novbr.	49 40	49 40
do. 70er	Nov.-Dez.	48 90	48 70
do. 70er	April-Mai.	49 40	49 40

		Not.v.13.			Not. v. 13
Konsolidirte 4% Anl	105 50	105 60	Poln. 5% Pfandbr.	67 —	66 60
3½ „	97 50	97 70	Poln. Liquid.-Pfdbr	64 90	64 90
Pos. 4% Pfandbrf.	101 60	101 60	Ungar. 4% Goldrente	89 50	89 40
Pos. 3½% Pfandbr.	95 —	95 40	Ungar. 5% Papierr.	87 40	87 —
Pos. Rentenbriefe	101 30	101 60	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	153 75	154 10
Posen. Prov. Oblig.	— —	— —	Oest. fr. Staatsb. ultimo	122 10	122 —
Oestr. Banknoten	172 25	172 25	Lombarden ultimo	40 75	40 40
Oestr. Silberrente	79 10	79 10	Neue Reichsanleihe	83 60	83 75
Russ. Banknoten	211 25	210 50	**Fondsstimmung**		
Russ 4½% BdkrPfdbr	96 75	97 40	schwach		

Ostpr. Südb. E. S. A	75 90	76 25	Gelsenkirch. Kohlen.	134 25	134 25
MainzLudwighfdto	111 10	111 10	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	59 25	58 50	Dux-Bodenb. Eisb A	224 25	224 60
Italienische Rente	89 90	89 40	Elbethalbahn „ „	89 75	89 50
Russ 4% konsAnl 1880	97 —	— —	Galizier „ „	90 —	89 90
dto. zw. Orient. Anl.	— —	66 75	Schweizer Ctr. „ „	156 40	156 25
Rum. 4% Anl.	83 70	83 75	Berl. Handelsgesell.	130 60	130 50
Türk. 1% konf. Anl.	18 —	17 90	Deutsche B. Akt.	140 75	140 10
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Diskont. Kommand.	170 75	170 40
Gruson Werke	144 40	144 90	Königs- u. Laurah.	114 60	115 25
Schwarzkopf	239 40	241 25	Bochumer Gußstahl	109 —	109 40
Dortm. St. Pr. L. A.	65 —	65 50	Flöther Maschinen	— —	— —
Inowrzl. Steinsalz	32 25	33 80	Russ. B. f. ausw H.	68 70	68 20

Nachbörse: Staatsbahn 122 10 Kredit 153 60, Diskonto-Kommandit 170 10.

Stettin, 14. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 13			Not. v.13
Weizen fest			**Spiritus** fest		
do. August	— —	— —	per loko 70 M. Abg.	53 50	53 —
do Sept.-Okt.	225 —	225 —	„ August-Sep. „	53 50	52 —
Roggen steigend			„ Sept.-Okt. „	50 —	47 —
do. August	240 —	232 —			
do. Sept.-Okt.	231 —	226 75	**Petroleum***)		
Rüböl unverändert			do. per loko	10 80	10 80
do. August	62 50	62 50			
do. Septr.-Oktbr	62 50	62 50			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Wetterbericht vom 13. August, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	760	SW	4	bedeckt	14
Aberdeen	755	NW	3	halb bedeckt	14
Christiansund	750	SO	3	halb bedeckt	17
Kopenhagen	751	SW	4	Dunst	14
Stockholm.	752	O	4	bedeckt	15
Haparanda	759	S	2	wolkenlos	15
Petersburg	759	SO	1	Dunst	12
Moskau	761	SSW	1	Nebel	13
Cork Queenst.	762	W	4	halb bedeckt	17
Cherbourg.	764	W	3	Nebel	15
Helder	757	W	5	wolkig	15
Sylt	751	W	4	bedeckt	14
Hamburg	754	WSW	5	bedeckt	14
Swinemünde	754	SW	4	wolkig ¹)	16
Neufahrw.	754	SW	3	Regen	16
Memel	756	SSO	3	Regen	14
Paris	765	SW	2	bedeckt	15
Münster	758	W	4	bedeckt	15
Karlsruhe	763	SW	2	wolkig	17
Wiesbaden	761	SW	2	wolkig	17
München	764	W	5	bedeckt ²)	15
Chemnitz	759	SW	3	wolkig	17
Berlin	757	W	2	wolkig ³)	16
Wien	761	W	3	wolkig	18
Breslau	759	SW	1	bedeckt	19
Ile d'Aix	766	WNW	3	bedeckt	18
Nizza	—				—
Triest	762	still		halb bedeckt	24

¹) Abends und Nachts Regen. ²) Nachts Regen. ³) Nachts und früh Regen.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist im Westen allgemein gestiegen; das Minimum hat sich über Schottland nach Christiania fortgepflanzt und ruft westliche Winde mit Regenschauern und Böen über Norddeutschland hervor. In Großbritannien ist mit nordwestlichen Winden heiteres Wetter eingetreten, das sich voraussichtlich zu uns fortpflanzt, doch scheint auch diese Besserung nur vorübergehend, da an der irischen Westküste wieder Südwest und Trübung herrscht.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.